

BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL
UND DIE ERSTEN NEUN MONATE

20

22

Kennzahlen

ElringKlinger-Konzern

		3. Quartal 2022	2. Quartal 2022	1. Quartal 2022	4. Quartal 2021	3. Quartal 2021
Auftragslage						
Auftragseingang	in Mio. EUR	376,7	453,2	578,3	485,1	486,3
Auftragsbestand	in Mio. EUR	1.465,1	1.552,5	1.529,9	1.386,2	1.307,3
Umsatz/Ergebnis						
Umsatz	in Mio. EUR	464,1	430,6	434,6	406,1	400,6
Umsatzkosten	in Mio. EUR	372,2	366,2	343,8	349,4	306,3
Bruttomarge		19,8 %	15,0 %	20,9 %	14,0 %	23,5 %
EBITDA	in Mio. EUR	47,0	26,7	42,8	33,5	55,0
EBIT/Operatives Ergebnis	in Mio. EUR	18,1	-97,1	14,1	3,6	27,0
EBIT-Marge		3,9 %	-22,5 %	3,3 %	0,9 %	6,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	in Mio. EUR	17,7	-90,7	10,9	9,0	23,8
Periodenergebnis	in Mio. EUR	3,9	-94,1	3,8	0,1	9,4
Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	in Mio. EUR	3,3	-94,1	4,0	0,9	9,0
Cashflow						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio. EUR	12,1	22,6	-2,7	37,1	26,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. EUR	-23,8	-17,3	-17,1	-39,3	-17,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. EUR	6,2	11,0	26,9	-15,6	-46,6
Operativer Free Cashflow ¹	in Mio. EUR	-10,2	3,9	-19,8	-1,7	8,1
Bilanz						
Bilanzsumme	in Mio. EUR	2.130,6	2.076,6	2.141,1	2.090,0	2.071,5
Eigenkapital	in Mio. EUR	910,6	914,6	991,8	982,3	968,0
Eigenkapitalquote		42,7 %	44,0 %	46,3 %	47,0 %	46,7 %
Nettoverschuldung ²	in Mio. EUR	411,0	389,5	387,4	369,2	360,8
Personal						
Mitarbeiterzahl (zum Quartalsstichtag)		9.525	9.492	9.400	9.466	9.554
Aktie						
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,05	-1,49	0,06	0,01	0,14

¹ Cashflow aus betriebl. Tätigkeit sowie Cashflow aus Investitionstätigkeit (vor M&A-Aktivitäten und exklusive Investitionen in finanzielle Vermögenswerte)

² Finanzverbindlichkeiten abzügl. Zahlungsmittel/Äquivalente und kurzfristige Wertpapiere

Erste neun Monate 2022 im Überblick

- **Konjunkturelles Umfeld schwierig;** Störungen in den Lieferketten, Materialknappheiten und weltweit steigende Inflationsraten verschärfen sich durch Krieg in der Ukraine; hohes Preisniveau bei Energie und den für ElringKlinger relevanten Rohstoffen;
- **Konzernumsatz** steigt im dritten Quartal 2022 um 15,9 %¹ und erreicht mit 464,1 Mio. EUR einen historischen Höchstwert; von Januar bis September 2022 steigen Erlöse um 9,1 % auf 1.329,3 Mio. EUR; organisches Wachstum (wechsellkursbereinigt) liegt bei 11,5 % im Quartal und 5,5 % im Neunmonatszeitraum; im Berichtsquartal regionale starke Zuwächse in Nordamerika, Übriges Europa und Asien-Pazifik;
- **Konzern-EBIT** im dritten Quartal trotz Belastungsfaktoren aus höherem Kostenniveau bei 18,1 Mio. EUR und einer Marge von 3,9 %; Sondereffekte durch außerplanmäßige Wertminderungen im zweiten Quartal bewirken negatives Ergebnis im Neunmonatszeitraum von -64,9 Mio. EUR; bereinigt um diese Effekte liegt operatives EBIT bei 30,5 Mio. EUR und einer Marge von 2,3 %;
- **Vermögens- und Finanzlage** bildet weiter eine solide Grundlage für Geschäftsentwicklung; Eigenkapitalquote bei 42,7 % zum 30. September 2022; Nettoverschuldung bei 411,0 Mio. EUR und Verschuldungsquote bei 2,7; angespannte Situation auf den Beschaffungsmärkten spiegelt sich im Anstieg der Vorräte bzw. in höheren Mittelbindung im Net Working Capital wider; dadurch operativer Free Cashflow im dritten Quartal bei -10,2 Mio. EUR und in den ersten neun Monaten bei -26,2 Mio. EUR;
- **Auftragsbestand** mit 1.465,1 Mio. EUR um 12,1 % über Vorjahresvergleichswert und weiter auf hohem Niveau;
- **Weitere Ereignisse** der ersten neun Monate 2022: Vertragsverlängerung von CEO Dr. Stefan Wolf bis Januar 2027 sowie Beendigung des Vorstandsmandats von Technikvorstand Theo Becker zum 31. März 2022; Hauptversammlung beschließt Dividende von 0,15 EUR je Aktie und wählt Ingeborg Guggolz in den Aufsichtsrat; ElringKlinger unterzeichnet Klimaschutzvereinbarung und bekennt sich zu Ziel, ab 2030 weltweit bilanziell CO₂-neutral zu produzieren; Tochterunternehmen von EKPO Fuel Cell Technologies in China gegründet;

„Trotz des Gegenwinds aus dem aktuell schwierigen konjunkturellen Umfeld erzielte ElringKlinger einen Rekordumsatz im Berichtsquartal. Die jederzeitige Sicherstellung unserer Leistungsfähigkeit und hohen Qualität hat für uns Priorität.“

Dr. Stefan Wolf, Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG

¹ Soweit nicht anderslautend angegeben, beziehen sich Vergleichszahlen auf denselben Zeitraum des Vorjahres.

Inhaltsverzeichnis

06

KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 6 Konjunkturelle Entwicklung
und Branchenumfeld
- 7 Wesentliche Ereignisse
- 8 Umsatz- und Ertragsentwicklung
- 14 Vermögens- und Finanzlage
- 18 Chancen und Risiken
- 19 Prognosebericht



24

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzern-Gewinn-
und -Verlustrechnung
- 25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 26 Konzernbilanz
- 28 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung
- 30 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 31 Konzern-Umsatzerlöse
- 32 Segmentberichterstattung

- 34 Erläuternde Angaben
- 41 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

22

ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT



ElringKlinger ist rund um den Globus präsent, und während die Erde sich dreht, gibt es immer Standorte, die jetzt gerade ihre Büro- und Produktionszeiten haben. Diese Aktivität spiegelt sich auch in den globalen Güterströmen des Unternehmens wider. Doch wie ist es eigentlich möglich, die weltweiten Materialströme trotz zunehmender Herausforderungen in den Lieferketten jederzeit sicherzustellen? Lesen Sie mehr dazu in unserem Beitrag »Materialfluss« des Magazins »pulse«, Ausgabe 2022.

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Die Weltwirtschaft ist im bisherigen Jahresverlauf unter dem Eindruck der fortbestehenden Lieferengpässe, einer hohen Inflation und weiterer Auswirkungen der noch nicht bewältigten Coronavirus-Pandemie stark ins Stocken geraten. Materialknappheiten und Preisanstiege weiteten sich von industriellen Vorprodukten auf den Energiesektor und andere Bereiche wie die Lebensmittel- und Baubranche aus. Auch die Folgen des seit Februar bestehenden Krieges in der Ukraine haben die Engpässe, die besonders deutlich in der Gasversorgung auftraten, verstärkt. Die Rohstoffpreise schwankten in den ersten neun Monaten spürbar und uneinheitlich mit Spitzen nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine.

Um dem Preisauftrieb entgegenzuwirken, strafften die Notenbanken ihre Geldpolitik zum Teil deutlich und leiteten damit eine geldpolitische Wende ein. Die US-Notenbank erhöhte den Leitzins von 0,25 % auf nunmehr 3,25 %. Die Wechselkurse entwickelten sich zum Teil stark heterogen. Der US-Dollar legte gegenüber dem Euro stark zu. Auch die Europäische Zentralbank EZB straffte ab Juli den Zins von 0,0 % auf 1,25 % im September. Damit wurden schlechtere finanzielle Rahmenbedingungen sowohl für die Industrie, aber auch die Konsumenten in Kauf genommen. Zusammen mit gestiegenen Verbraucherpreisen dämpfte dies den privaten Konsum.

Erholung der Automobilproduktion erschwert

Für die Automobilindustrie bedeutete das schwierige konjunkturelle Umfeld mehr als einen Stresstest. Neben den Engpässen in den Lieferketten belastete das gestiegene Preisniveau viele Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette. Andererseits bedingte die Angebotsverknappung, dass Fahrzeughersteller und Handel ihre Preisnachlässe reduzierten, was wiederum die Kaufentscheidung der Konsumenten bzw. die Nachfrage nach Neufahrzeugen

Veränderung Bruttoinlandsprodukt

Veränderung zum Vorjahr in %	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	3. Quartal 2022
Deutschland	3,5	1,7	0,7
Eurozone	5,4	4,1	1,9
USA	3,5	1,7	1,5
Brasilien	1,7	3,2	3,7
China	4,8	0,4	3,9
Indien	4,1	13,5	6,1
Japan	0,6	1,6	1,7

Quelle: HSBC (Sep. 2022)

beeinträchtigte. In den ersten drei Quartalen 2022 schwankten die weltweiten Produktionszahlen der Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) stark. Verglichen mit den jeweiligen Vorjahreszeiträumen folgte auf einen Rückgang von 3,3 % im ersten Quartal im zweiten ein leichter Anstieg um 1,7 % und ein deutliches Plus von 27,5 % im dritten Quartal.

Der hohe prozentuale Anstieg im Berichtsquartal ist hauptsächlich der niedrigen Vergleichsbasis aus 2021 geschuldet, als insbesondere der Mangel an Halbleitern die Produktionen erstmals stark beeinträchtigte. Mit 21,2 Mio. Neufahrzeugen bewegte sich die weltweite Automobilproduktion im dritten Quartal 2022 noch nicht wieder auf dem Vorkrisenniveau von 2018, in dem durchschnittlich 23,5 Mio. Light Vehicles pro Quartal produziert wurden. Besonders deutlich fiel die Zunahme im abgelaufenen Quartal in China aus, wo sich neben Steuervergünstigungen auch Nachholeffekte aus den regionalen Lockdowns der ersten sechs Monate bemerkbar machten. Aber auch in anderen Volumenmärkten wie in Nordamerika und Europa ging es im dritten Quartal prozentual zweistellig nach oben.

Produktion Light Vehicles

Region	3. Quartal 2022		Jan.–Sep. 2022	
	Mio. Fahrzeuge	Veränderung zum Vorjahr	Mio. Fahrzeuge	Veränderung zum Vorjahr
Europa ¹	3,6	20,3 %	11,5	-3,3 %
China	7,2	31,2 %	19,0	10,9 %
Japan/Korea	2,8	22,0 %	8,0	-0,8 %
Mittlerer Osten/Afrika	0,7	37,9 %	1,8	17,9 %
Nordamerika	3,7	24,2 %	10,8	10,6 %
Südamerika	0,8	33,4 %	2,1	10,0 %
Südostasien	2,4	35,9 %	7,0	22,4 %
Welt	21,2	27,5 %	60,2	7,5 %

Quelle: IHS (Okt. 2022)

¹Inkl. Russland (Veränderung ohne Russland: Q3: 31,2 %, 9M: 2,8 %)

Absatzmärkte kommen nicht in Fahrt

Auch auf den internationalen Absatzmärkten belasteten die Herausforderungen entlang der Wertschöpfungsketten die Versorgungslage, sodass die zugrunde liegende Nachfrage nicht vollständig bedient werden konnte. Von Januar bis September verbuchten von den großen Einzelmärkten lediglich China, das von einer vorübergehenden Senkung der

Kfz-Steuer profitierte, mit einem Plus von 14,7 % und Indien mit 23,1 % eine Zunahme der Neuzulassungen an Light Vehicles. Sämtliche übrige Märkte verzeichneten im bisherigen Jahresverlauf Rückgänge, darunter Europa (EU27, EFTA & UK) mit -9,7 %, die USA mit -13,2 %, Japan mit -10,9 %, Russland mit -59,8 % und Brasilien mit -5,0 %. In Deutschland betrug der Rückgang der Neuzulassungen 7,4 %.

Wesentliche Ereignisse

Externe Rahmenbedingungen außergewöhnlich schwierig

Die beschriebenen konjunkturellen Einflussfaktoren, die geopolitischen Krisen und die davon ausgehenden Unsicherheiten stellen für das operative Geschäft hohe Herausforderungen dar. Neben den indirekten Auswirkungen auf die Märkte und die Nachfrageentwicklung stellen auch direkte Einflüsse auf die operative Tätigkeit wie beispielsweise Materialengpässe und unvorhersehbare Preisanstiege große Ansprüche an das Tagesgeschäft und unternehmerische Entscheidungen.

Vertrag von CEO Dr. Stefan Wolf erneut verlängert

Mit Beschluss des Aufsichtsrats am 24. März 2022 wurde der Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Stefan Wolf

vorzeitig um weitere vier Jahre bis zum 31. Januar 2027 verlängert. Ursprünglich wäre der Vertrag zum 31. Januar 2023 abgelaufen.

Vorstandsmandat von Theo Becker beendet

Ebenso vorzeitig wurde Theo Becker zum 31. März 2022 aus seinem Amt als Vorstandsmitglied abberufen. Damit schied Herr Becker nach langjähriger Tätigkeit bei ElringKlinger und seit 2006 als Vorstandsmitglied aus dem Unternehmen aus. Die zuvor von Herrn Becker verantworteten Aufgabenbereiche wurden von seinen Vorstandskollegen übernommen. Der Zentralbereich Purchasing & Supply Chain Management sowie die Geschäftsbereiche Battery Technology und Drivetrain berichten seitdem an Thomas Jessulat und die Zentralbereiche Real Estate & Facility

Management, Product Risk Management und Tooling Technology sind jetzt dem Vorstandsressort von Reiner Drews zugeordnet.

Hauptversammlung beschließt Dividende, Ingeborg Guggolz neue Aufsichtsrätin

Bei der ordentlichen Hauptversammlung 19. Mai 2022, die in virtueller Form stattfand, wurden alle Beschlussvorschläge jeweils mit großer Mehrheit angenommen. 63,5 % des stimmberechtigten Grundkapitals waren vertreten. Die Hauptversammlung beschloss eine Dividende von 0,15 EUR je Aktie für das vorangegangene Geschäftsjahr. Neu in den Aufsichtsrat wurde Ingeborg Guggolz als Vertreterin der Anteilseigner gewählt, nachdem Rita Forst ihr Mandat zum Ablauf der Hauptversammlung niedergelegt hatte.

ElringKlinger unterzeichnet Klimaschutzvereinbarung und produziert ab 2030 weltweit CO₂-neutral

Mit der Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung des Landes Baden-Württemberg, Deutschland, bekannte sich ElringKlinger zu dem Ziel, ab 2030 weltweit bilanziell CO₂-neutral zu produzieren. In dem Klimabündnis des Bundeslandes und dort ansässiger Unternehmen sind konkrete Maßnahmen festgelegt, wie die unternehmerischen Klimaschutzziele erreicht werden sollen. ElringKlinger verpflichtete sich, seine Treibhausgasemissionen zu reduzieren und

den Energieverbrauch noch effizienter zu gestalten. Bereits seit 2021 produziert ElringKlinger an allen deutschen Standorten bilanziell CO₂-neutral (Scope 1 und 2). Bis 2030 sollen alle Standorte weltweit hinzukommen. Darüber hinaus ist auch festgehalten, die Emissionen, die in der gesamten Wertschöpfungskette entstehen (Scope 3), zu senken.

Neue Tochtergesellschaft von EKPO Fuel Cell Technologies in China

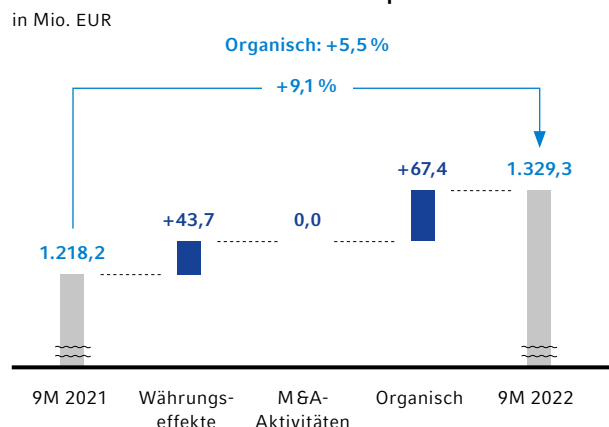
Mit Wirkung zum 29. Juni 2022 gründete ElringKlinger die neue Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell (Suzhou) Co., Ltd., mit Sitz in Suzhou, China. Die Gesellschaft ist als 100 %ige Tochter der Konzerngesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, zugeordnet. Im zweiten Quartal 2022 unterzeichneten EKPO und die lokale Regierung in Suzhou eine Vereinbarung über Investitionen und Fördermittel. Die Investitionen in Suzhou und die Gründung der chinesischen Tochtergesellschaft von EKPO sind entscheidend für die Erschließung des chinesischen Marktes und eine Basis für die Brennstoffzellentechnologie in Asien. Diese Produktionskapazitäten ergänzen die Installation eines Brennstoffzellen-Prüfstandes zu Beginn des Jahres, um die Ambitionen von EKPO in China vor dem Hintergrund des sehr positiven Feedbacks aus mehreren erfolgreichen Brennstoffzellenprojekten mit lokalen Kunden umzusetzen.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

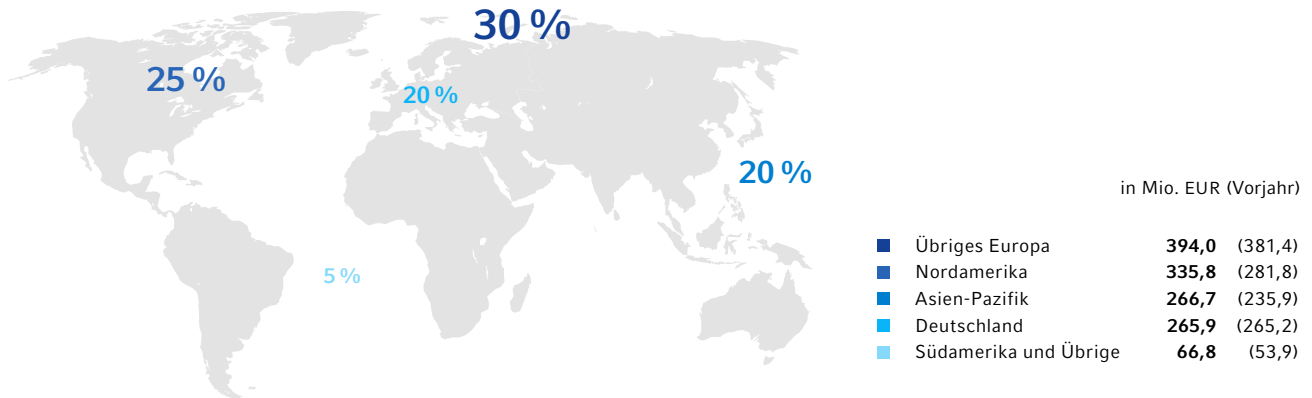
Umsatz erneut gesteigert

Auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 konnte ElringKlinger seinen Umsatz steigern. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal trotz einer weiterhin angespannten Lieferkettensituation, der Folgen des Krieges in der Ukraine und der Coronavirus-Pandemie sowie eines allgemein volatilen Umfelds um 15,9 % auf 464,1 Mio. EUR (Q3 2021: 400,6 Mio. EUR). Kumuliert verbesserte sich der Umsatz im den neun Monaten von Januar bis September 2022 um 111,0 Mio. EUR oder 9,1 % auf 1.329,3 Mio. EUR (9M 2021: 1.218,2 Mio. EUR).

Effekte im Konzernumsatz Jan.–Sep.



Konzernumsatz nach Regionen Jan.–Sep. 2022



Dabei wirkten sich die Veränderungen der Wechselkurse in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 günstig auf die Umsatzerlöse aus. Besonders die Entwicklungen des chinesischen Yuan, des US-Dollars, des mexikanischen Peso und des brasilianischen Real gaben dem Umsatz leichten Rückenwind, während die türkische Lira gegenläufige Effekte bewirkte. Wechselkursbereinigt nahmen die Umsatzerlöse in den Monaten Januar bis September 2022 um 67,4 Mio. EUR oder 5,5 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zu, im dritten Quartal 2022 um 45,9 Mio. EUR oder 11,5 %. Damit lag das organische Umsatzwachstum unterhalb der Entwicklung der globalen Fahrzeugproduktion, die in ersten neun Monaten um 7,5 % und im dritten Quartal um 27,5 % zunahm¹. Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises (M&A-Aktivitäten) lagen weder im Berichtsquartal noch in den neun Monaten von Januar bis September 2022 vor.

Starkes Umsatzwachstum in Asien-Pazifik sowie Nord- und Südamerika

Im dritten Quartal konnten die Umsatzerlöse in allen Regionen gesteigert werden, wobei das stärkste Wachstum in den Regionen Asien-Pazifik, Nordamerika sowie Südamerika und Übrige verzeichnet wurde. Der Anteil der Auslandsumsätze am Konzernumsatz lag mit 81,3 % leicht höher als im Vergleichsquartal des Vorjahres (Q3 2021: 79,0 %). In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 wurden 80,0 % der Umsatzerlöse im Ausland erzielt (9M 2021: 78,2 %), währungsbereinigt waren es 79,4 % (9M 2021: 78,2 %).

In der umsatzstärksten Region Übriges Europa erzielte ElringKlinger im Berichtsquartal Umsatzerlöse in Höhe

von 130,1 Mio. EUR. Dies entspricht 28,0 % des Konzernumsatzes. Der Umsatz im dritten Quartal 2022 wuchs leicht um 4,1 Mio. EUR oder 3,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3 2021: 126,0 Mio. EUR). In den Monaten Januar bis September 2022 verzeichnete der Konzern in dieser Region ein Umsatzwachstum von 12,6 Mio. EUR oder 3,3 % auf 394,0 Mio. EUR (9M 2021: 381,4 Mio. EUR). Währungsbereinigt konnte der Umsatz in diesem Zeitraum sogar um 21,5 Mio. EUR oder 5,6 % gesteigert werden, was auf starkes organisches Umsatzwachstum im zweiten und dritten Quartal 2022 zurückzuführen ist. Auch in Deutschland zog der Umsatz im Berichtsquartal leicht um 3,3 % auf 86,9 Mio. EUR (Q3 2021: 84,1 Mio. EUR) an.

Die Region Nordamerika machte im dritten Quartal 2022 mit einem Umsatz von 121,4 Mio. EUR (Q3 2021: 92,6 Mio. EUR) mehr als ein Viertel (26,2 %) des Konzernumsatzes aus und ist damit die zweitstärkste Region des Konzerns. Der Umsatz legte um 28,9 Mio. EUR oder 31,2 % gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal zu. Das Umsatzwachstum von ElringKlinger lag in Nordamerika über der durchschnittlichen Wachstumsrate des Konzerns von 15,9 %. Dieses starke dritte Quartal 2022 korrespondiert mit der Entwicklung der Fahrzeugproduktion, die sich in Nordamerika in den zwölf Monaten zuvor anhaltend erholt hat. In den ersten neun Monaten 2022 wuchs der Umsatz in Nordamerika um 54,1 Mio. EUR oder 19,2 % auf 335,8 Mio. EUR (9M 2021: 281,8 Mio. EUR). Hierzu trug auch die Entwicklung der Wechselkurse wesentlich bei. Bereinigt man um Wechselkurseffekte, erhöhten sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten um 22,8 Mio. EUR oder 8,1 %.

¹ Quelle: IHS (Okt. 2022)

In der Region Asien-Pazifik erzielte ElringKlinger zwischen Juli und September 2022 einen Umsatz von 101,4 Mio. EUR (Q3 2021: 78,7 Mio. EUR), was 21,9 % des Konzernumsatzes entspricht. Mit einem sehr starken Umsatzwachstum von 22,8 Mio. EUR oder 29,0 % konnte der Konzern seine Marktposition in der Region nutzen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 zog der Umsatz um 30,8 Mio. EUR oder 13,1 % auf 266,7 Mio. EUR an (9M 2021: 235,9 Mio. EUR). Die Wechselkursentwicklungen wirkten unterstützend. Unter der Annahme konstanter Wechselkurse wuchs der Umsatz um 18,2 Mio. EUR oder 7,7 %.

Die Umsatzerlöse in der Region Südamerika und Übrige betragen im dritten Quartal 2022 24,2 Mio. EUR, d. h. 5,2 % des Konzernumsatzes (Q3 2021: 19,2 Mio. EUR bzw. 4,8 %). Im dritten Quartal 2022 wuchs der Umsatz um 4,9 Mio. EUR oder 25,7 % – ein deutlich stärkeres Wachstum, als der Konzern im Durchschnitt erzielen konnte. In den Monaten Januar bis September 2022 verzeichnete ElringKlinger in dieser Region ein Umsatzwachstum von 12,8 Mio. EUR oder 23,8 % auf 66,8 Mio. EUR (9M 2021: 53,9 Mio. EUR). Auch hier wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse positiv aus. Währungsbereinigt stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten um 5,8 Mio. EUR oder 10,7 %.

Erstausrüstung verbucht Wachstum

Im Segment Erstausrüstung konnte der Umsatz im dritten Quartal 2022 um 15,0 % auf 360,3 Mio. EUR (Q3 2021: 313,4 Mio. EUR) gesteigert werden. Mit 77,7 % des Konzernumsatzes im dritten Quartal 2022 ist die Erstausrüstung unverändert das größte Segment des Konzerns. In den ersten neun Monaten erzielte ElringKlinger in diesem Segment Umsatzerlöse von 1.033,5 Mio. EUR (9M 2021: 955,3 Mio. EUR).

Innerhalb des Segments Erstausrüstung konnten beinahe alle Geschäftsbereiche im Umsatz zulegen. Der Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer Technology vergrößerte mit einem Umsatz von 144,1 Mio. EUR (Q3 2021: 119,4 Mio. EUR) im Berichtsquartal auch seinen Anteil am Konzernumsatz auf 31,1 %. Auch die Geschäftsbereiche Metal Sealing Systems & Drivetrain Components und Shielding Technology konnten ihren Umsatz um 22,6 Mio. EUR bzw. 12,3 Mio. EUR steigern. Im Umsatz des Geschäftsbereichs E-Mobility spiegelte sich ein insgesamt unsicheres Branchenumfeld mit Volatilität bei Komponentenabrufen wider. Der Geschäftsbereich erzielte im dritten Quartal 2022 einen Umsatz von 10,9 Mio. EUR (Q3 2021: 23,6 Mio. EUR) und hatte damit

einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichs- quartal zu verzeichnen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Erstausrüstung betrug im vergangenen Quartal minus 3,6 Mio. EUR (Q3 2021: 9,6 Mio. EUR) – im Wesentlichen bedingt durch ein weiterhin hohes Niveau bei den Material- und Energiekosten. In den Monaten Januar bis September 2022 betrug das EBIT des Segments minus 121,3 Mio. EUR (9M 2021: 46,2 Mio. EUR), hauptsächlich aufgrund von Wertminderungen des in der Konzernbilanz ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerts und Wertminderungen im Sachanlagevermögen von insgesamt 95,4 Mio. EUR, die bereits im zweiten Quartal 2022 erfasst wurden. In Summe erzielte das Segment Erstausrüstung in den ersten neun Monaten eine EBIT-Marge von minus 11,7 % (9M 2021: 4,8 %), im dritten Quartal von minus 1,0 % (Q3 2021: 3,1 %). Ohne Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Wertminderungen erzielte das Segment in den Monaten Januar bis September eine operative EBIT-Marge von minus 2,5 %.

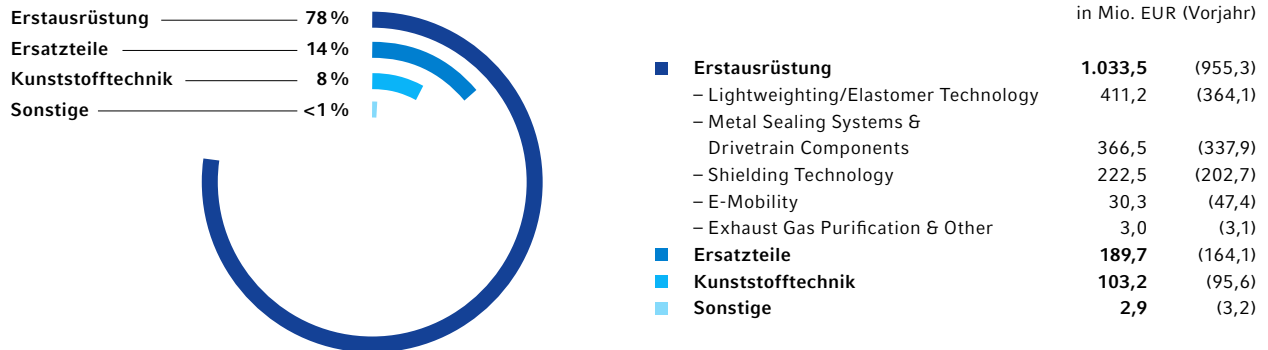
Segment Ersatzteile mit starkem Ergebnis

Im Segment Ersatzteile konnten die Umsatzerlöse und das Ergebnis verbessert werden. Mit einem Umsatz von 67,0 Mio. EUR im dritten Quartal macht das Ersatzteilgeschäft einen Anteil von 14,4 % am Konzernumsatz aus und ist damit das zweitgrößte Segment. Der Umsatz zog im Berichtsquartal um 11,5 Mio. EUR oder 20,7 % an (Q3 2021: 55,5 Mio. EUR). Dieses Umsatzwachstum verteilt sich auf alle Regionen, besonders stark trugen West- und Osteuropa sowie der Mittlere Osten bei. Ergebnisseitig profitierte das Segment von konsequenter Kosteneffizienz und erzielte ein EBIT 14,1 Mio. EUR im dritten Quartal (Q3 2021: 11,1 Mio. EUR), was einer EBIT-Marge von 21,1 % entspricht (Q3 2021: 19,9 %). In den Monaten Januar bis September betrug das Ergebnis 39,4 Mio. EUR (9M 2021: 33,0 Mio. EUR), bei einer EBIT-Marge von 20,8 % (9M 2021: 20,1 %).

Kunststofftechnik wächst und verbessert Marge

Das Segment Kunststofftechnik erzielte im dritten Quartal 2022 einen Umsatz von 36,0 Mio. EUR, was 7,8 % des Konzernumsatzes entspricht. Im Vorjahresvergleich wuchs der Umsatz des Segments um 5,3 Mio. EUR oder 17,4 % (Q3 2021: 30,7 Mio. EUR). Dabei kamen dem Segment abermals die vielfältige Einsetzbarkeit seiner Produkte und ein breites Branchenspektrum für den Absatz zugute. Im Ergebnis des Segments Kunststofftechnik spiegelte sich die gezielte

Konzernumsatz nach Segmenten und Geschäftsbereichen Jan.–Sep. 2022



Umsetzung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wider, wodurch das EBIT im dritten Quartal um 1,2 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR verbessert wurde (Q3 2021: 6,1 Mio. EUR). Die EBIT-Marge im dritten Quartal 2022 betrug 20,4 % (Q3 2021: 20,0 %).

Segment Sonstige leicht rückläufig

Im Segment „Sonstige“ sind in erster Linie die Aktivitäten der ElringKlinger Motortechnik GmbH in Idstein, Deutschland, der ElringKlinger Logistic Service GmbH in Rottenburg/Neckar, Deutschland, der Kochwerk Catering GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland, sowie des Gewerbeparks in Idstein, Deutschland, subsummiert. Im dritten Quartal ging der Umsatz des Segments Sonstige um 0,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR zurück (Q3 2021: 1,0 Mio. EUR), in den Monaten Januar bis September sank der Umsatz um 0,3 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR (9M 2021: 3,2 Mio. EUR). Das Segmentergebnis verschlechterte sich im dritten Quartal leicht auf 0,1 Mio. EUR (Q3 2021: 0,2 Mio. EUR).

Beschäftigtenzahl leicht gesunken

Die Zahl der Beschäftigten im Konzern verringerte sich im Verlauf der letzten zwölf Monate leicht um 29 Beschäftigte oder 0,3 % und betrug zum Quartalsstichtag 9.525 Beschäftigte (30.09.2021: 9.554 Beschäftigte). Im Vorjahresvergleich verringerte sich die Zahl insbesondere in der Region Übriges Europa mit einer Veränderung von minus 4,1 % sowie in Nordamerika mit einer Verringerung von 5,5 %. Hier entfaltete das Effizienzsteigerungsprogramm im Jahresverlauf noch weiter seine Wirkung. Der Konzern achtete unter anderem darauf, frei werdende Stellen umsichtig nachzubesetzen

und befristete Verträge zur Verlängerung genau zu prüfen. In den Regionen Asien-Pazifik (+7,4 %) sowie Südamerika und Übrige (+13,3 %) baute ElringKlinger die Beschäftigtenzahl hingegen aus. Insgesamt blieb der Auslandsanteil mit 57,3 % konstant (30.09.2021: 57,3 %). Dementsprechend belief sich der Inlandsanteil zum Quartalsende auf 42,7 % (30.09.2021: 42,7 %).

Bruttomarge insgesamt robust

Die schwierigen Rahmenbedingungen drücken sich in einem allgemein höheren Kostenniveau aus. Höhere Aufwendungen für Rohstoffe und Energie schlugen sich in den Umsatzkosten nieder, die infolgedessen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21,5 % oder 65,9 Mio. EUR auf 372,2 Mio. EUR anstiegen. Trotz der Belastungsfaktoren zeigte sich die Bruttomarge bei einem Bruttoergebnis von 91,8 Mio. EUR (Q3 2021: 94,3 Mio. EUR) relativ robust. Insgesamt belief sie sich auf 19,8 % (Q3 2021: 23,5 %). Im Neunmonatszeitraum lag sie mit 18,6 % (9M 2021: 24,2 %) leicht darunter.

Das anhaltend hohe Niveau der Rohstoff- und Energiepreise spiegelte sich im Zeitraum von Juli bis September 2022 in den Materialaufwendungen wider. Mit einer Steigerung um 38,5 Mio. EUR oder 21,2 % zogen diese deutlich und überproportional zum Umsatz an, so dass sich die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Konzernumsatz) von 45,4 % im dritten Quartal 2021 auf 47,5 % im Berichtsquartal erhöhte. Die Situation auf den Rohstoffmärkten war weiterhin angespannt und volatil. Wie im bisherigen Jahresverlauf befanden sich die Preise für

Energie sowie der für ElringKlinger besonders relevanten Rohstoffe wie Stahl, Aluminium und Polyamide (Kunststoffgranulate) auf einem anhaltend hohen Niveau. Darüber hinaus ist die Verfügbarkeit der Materialien nicht immer durchgehend gesichert.

Mit der weiter zunehmenden Absatzstärke stiegen auch die Personalkosten an, allerdings nicht im gleichen Verhältnis wie der Umsatz. Die Personalkosten beliefen sich im dritten Quartal 2022 auf 135,8 Mio. EUR (Q3 2021: 123,8 Mio. EUR). Infolgedessen sank die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Konzernumsatz) um 1,6 Prozentpunkte von 30,9 % im Vorjahresquartal auf 29,3 % im Berichtsquartal.

Die allgemeine Kosteninflation zeigte sich auch in den Vertriebskosten, die im Berichtsquartal gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 6,4 Mio. EUR oder 22,2 % zunahm. Sie summierten sich auf 35,2 Mio. EUR (Q3 2021: 28,8 Mio. EUR). Auch im Neunmonatszeitraum stiegen sie mit 18,3 % überproportional auf 105,0 Mio. EUR (9M 2021: 88,7 Mio. EUR). Die allgemeinen Verwaltungskosten legten im Berichtsquartal mit einer Steigerung um 6,6 % moderat auf 23,6 Mio. EUR (Q3 2021: 22,1 Mio. EUR) und im Neunmonatszeitraum mit 11,0 % auf 72,8 Mio. EUR (9M 2021: 65,6 Mio. EUR) etwas stärker zu.

Forschungs- und Entwicklungskosten auf konstantem Niveau

Um die Transformation auch weiterhin erfolgreich zu gestalten, konzentriert sich ElringKlinger bei den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) in erster Linie auf die neuen Antriebstechnologien. Nach den ersten neun Monaten 2022 wies der Konzern mit 5,0 % (9M 2021: 5,1 %) eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu konstante F&E-Quote (F&E-Aufwendungen inkl. Aktivierungen im Verhältnis zum Konzernumsatz) aus. Die F&E-Aufwendungen zzgl. der aktivierten Leistungen lag in den ersten drei Quartalen 2022 bei 66,8 Mio. EUR, nach 61,7 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum.

Ähnliches gilt auch separiert für das Berichtsquartal: In den Monaten Juli bis September 2022 entsprach die F&E-Quote mit 4,7 % dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (Q3 2021: 4,7 %), die F&E-Aufwendungen inkl. aktivierten Leistungen übertrafen mit 21,8 Mio. EUR das Vorjahresniveau (Q3 2021: 19,0 Mio. EUR). Die aktivierten Leistungen betragen im Berichtsquartal 5,6 Mio. EUR (Q3 2021:

2,5 Mio. EUR) und im bisherigen Jahresverlauf 16,4 Mio. EUR (8,2 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsquartal um 2,6 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR (Q3 2021: 2,2 Mio. EUR) gestiegen. Neben erhaltenen Fördermitteln trug dazu auch eine Erstattung aus einem Versicherungsfall bei, dessen Kosten in den Vorjahren angefallen war. In den ersten neun Monaten 2022 lagen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 12,4 Mio. EUR (9M 2021: 20,1 Mio. EUR) deutlich unter dem Vorjahresniveau, was in erster Linie an dem Erlös aus dem Verkauf der österreichischen Tochtergesellschaft im ersten Quartal 2021 lag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich im abgelaufenen Quartal mit 3,7 Mio. EUR oberhalb des Vorjahresniveaus (Q3 2021: 2,1 Mio. EUR), was unter anderem an Abschreibungen für Forderungsausfälle lag. In den ersten neun Monaten 2022 übertrafen sie mit 96,2 Mio. EUR (9M 2021: 8,1 Mio. EUR) signifikant das Vorjahresniveau. Hierfür waren vor allem die Wertminderungen des Geschäfts- und Firmenwerts im zweiten Quartal 2022 in Höhe von 86,1 Mio. EUR verantwortlich.

Auch im laufenden Jahr verbuchte ElringKlinger Fördermittel der öffentlichen Hand, die vorwiegend Forschungsprojekte in der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie betrafen. Im dritten Quartal 2022 summierten sich diese auf 2,1 Mio. EUR (Q3 2021: 0,5 Mio. EUR), in den ersten neun Monaten auf 4,7 Mio. EUR (9M 2021: 1,7 Mio. EUR). Diesen standen entsprechende Aufwendungen in mindestens gleicher Höhe gegenüber.

Hohe Rohstoff-, Energie- und Logistikkosten als Ergebnisfaktoren

Die ursprünglich allgemein erwartete wirtschaftliche Erholungsphase nach den starken Einschränkungen der Coronapandemie ist von einer hohen Volatilität und einer breiten Kosteninflation gekennzeichnet, die durch geopolitische Spannungen wie den Krieg in der Ukraine noch einmal verstärkt werden. Für die Ergebnissituation bedeuten diese Rahmenbedingungen Belastungsfaktoren. Dementsprechend lag das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Berichtsquartal mit 47,0 Mio. EUR um 8,0 Mio. EUR oder 14,5 % unter dem Niveau des Vorjahres (Q3 2021: 55,0 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten belief sich das EBITDA auf 116,5 Mio. EUR (9M 2021: 182,6 Mio. EUR).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen summierten sich im Berichtsquartal auf 28,9 Mio. EUR und haben somit nur leicht um 0,9 Mio. EUR oder 3,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q3 2021: 28,0 Mio. EUR) zugenommen. Für den bisherigen Jahresverlauf wäre qualitativ eine ähnliche Aussage zu treffen, wenn man die Wertminderungen des zweiten Quartals in Höhe von 95,4 Mio. EUR nicht berücksichtigen würde. Inklusiv dieser lagen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit 181,3 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau (9M 2021: 84,1 Mio. EUR).

Infolgedessen belief sich das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 18,1 Mio. EUR im Berichtsquartal (Q3 2021: 27,0 Mio. EUR) und minus 64,9 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2022 (9M 2021: 98,5 Mio. EUR). Das entspricht einer EBIT-Marge von 3,9 % im Zeitraum von Juli bis September 2022 (Q3 2021: 6,7 %) und minus 4,9 % im bisherigen Jahresverlauf (9M 2021: 8,1 %). Bereinigt man dieses berichtete EBIT um die Sondereffekte des zweiten Quartals, lag das operative EBIT in den ersten neun Monaten bei 30,5 Mio. EUR, was eine operative EBIT-Marge von 2,3 % bedeutet.

Finanzergebnis verbessert

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtsquartal gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 2,8 Mio. EUR auf minus 0,4 Mio. EUR (Q3 2021: -3,2 Mio. EUR). Während die Finanzaufwendungen um 17,6 Mio. EUR auf 24,7 Mio. EUR (Q3 2021: 7,0 Mio. EUR) anstiegen, nahmen die Finanzerträge stärker um 18,9 Mio. EUR auf 25,1 Mio. EUR (Q3 2021: 6,2 Mio. EUR) zu. Hinzu kamen Verbesserungen bei den Ergebnisanteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von 1,6 Mio. EUR. Das Zinsergebnis veränderte sich im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal mit minus 3,4 Mio. EUR (Q3 2021: -2,8 Mio. EUR) nur leicht und im Wesentlichen aufgrund leicht höherer Zinsaufwendungen in einem Umfeld mit grundsätzlich höheren Leitzinsen.

Wenn man die ersten neun Monate 2022 betrachtet, lassen sich für das Finanzergebnis analoge Aussagen treffen: Steigerungen bei den Finanzerträgen in Höhe von 40,5 Mio. EUR stand ein geringerer Anstieg der Finanzaufwendungen um 33,9 Mio. EUR gegenüber. Zu den Verbesserungen beim

Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,8 Mio. EUR kamen positive Effekte aus Wechselkursveränderungen hinzu. Das Zinsergebnis ging im bisherigen Jahresverlauf gegenüber demselben Vorjahreszeitraum um 1,6 Mio. EUR zurück auf minus 8,4 Mio. EUR (9M 2021: -6,8 Mio. EUR).

Insgesamt belief sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) im Berichtsquartal somit auf 17,7 Mio. EUR – nach 23,8 Mio. EUR in den Monaten Juli bis September 2021. Im bisherigen Jahresverlauf summiert es sich auf minus 62,2 Mio. EUR (9M 2021: 91,7 Mio. EUR).

Ergebnis je Aktie von 0,05 EUR im dritten Quartal 2022

Die Ertragsteueraufwendungen betragen im Berichtsquartal 13,8 Mio. EUR und lagen somit leicht unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (Q3 2021: 14,4 Mio. EUR). Wie in den Vorperioden konnten auf Verluste einiger ausländischer Gesellschaften keine aktiven latenten Steuern gebildet werden. Darüber hinaus ist die geografische Struktur der erzielten Gewinne dafür verantwortlich. Im Neunmonatszeitraum fiel der Rückgang mit 13,1 Mio. EUR auf 24,2 Mio. EUR (9M 2021: 37,3 Mio. EUR) deutlicher aus.

Nach Abzug der Ertragsteueraufwendungen erzielte ElringKlinger im dritten Quartal 2022 ein Periodenergebnis von 3,9 Mio. EUR (Q3 2021: 9,4 Mio. EUR). Nach neun Monaten belief sich das Ergebnis 2022 vor allem aufgrund der Sondereffekte des zweiten Quartals auf minus 86,4 Mio. EUR (9M 2021: 54,4 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der Ergebnisanteile auf nicht beherrschende Anteile resultiert ein den Aktionär:innen der ElringKlinger AG zustehendes Ergebnis von 3,3 Mio. EUR im dritten Quartal 2022 (Q3 2021: 9,0 Mio. EUR) bzw. von minus 86,8 Mio. EUR (9M 2021: 54,8 Mio. EUR) nach neun Monaten.

Die Anzahl der ausgegebenen, gewinnberechtigten Aktien betrug zum 30. September 2022 unverändert 63.359.990 Stück. Daraus errechnet sich ein den Aktionären der ElringKlinger AG zustehender Ergebnisanteil von 0,05 EUR (Q3 2021: 0,14 EUR) je Aktie im Berichtsquartal und von minus 1,37 EUR (9M 2021: 0,86 EUR) je Aktie in den ersten neun Monaten.

Vermögens- und Finanzlage

Die weiterhin solide Vermögens- und Finanzlage des ElringKlinger-Konzerns ist in dem aktuell herausfordernden Umfeld ein wichtiges Fundament, um außergewöhnliche Kostenbelastungen aus inflationären Entwicklungen und höhere Mittelbindungen im Working Capital abfedern zu können. ElringKlinger hatte in den Vorjahren ein Effizienzsteigerungsprogramm durchgeführt und damit seine Vermögensstruktur optimiert sowie die Finanzkraft gestärkt. Dadurch war für den Konzern in den ersten neun

Monaten 2022 genügend finanzieller Spielraum vorhanden, um extern bedingte Erschwernisse im operativen Geschäft insgesamt gut zu verkraften.

Am Berichtsstichtag 30. September 2022 konnte ElringKlinger eine weiter hohe Eigenkapitalquote von 42,7 % (30.09.2021: 46,7 %) und einen betrieblichen Cashflow der ersten neun Monate 2022 von 32,1 Mio. EUR (9M 2021: 119,0 Mio. EUR) ausweisen.

Kennzahlen Vermögens- und Finanzlage

in Mio. EUR	30.09.2022	30.06.2022	31.12.2021	30.09.2021
Bilanzsumme	2.130,6	2.076,6	2.090,0	2.071,5
Eigenkapitalquote	42,7 %	44,0 %	47,0 %	46,7 %
Net Working Capital¹	505,4	465,9	402,2	424,3
Als Quote vom Konzernumsatz	29,1 %	27,9 %	24,8 %	25,4 %
Nettoverschuldung²	411,0	389,5	369,2	360,8
Nettoverschuldung/EBITDA	2,7	2,5	1,7	1,3
ROCE ³	-5,4 %	-10,3 %	6,4 %	8,0 %

	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Jan.–Sep. 2022	Jan.–Sep. 2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12,1	26,5	32,1	119,0
Operativer Free Cashflow⁴	-10,2	8,1	-26,2	73,7
Investitionen in Sachanlagen (Auszahlungen)	18,1	15,2	44,7	37,7
Investitionsquote	3,9 %	3,8 %	3,4 %	3,1 %

¹ Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

² Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere

³ Return on Capital Employed

⁴ Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sowie Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um M&A-Aktivitäten und Zahlungsflüsse für finanzielle Vermögenswerte

Bilanzsumme angestiegen

Die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns belief sich zum 30. September 2022 auf 2.130,6 Mio. EUR (31.12.2021: 2.090,0 Mio. EUR) und lag damit um 1,9 % über dem Wert am Bilanzstichtag 2021. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 1.168,8 Mio. EUR (31.12.2021: 1.267,1 Mio. EUR) und einen Anteil am Gesamtvermögen

von 54,9 % (31.12.2021: 60,6 %). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf 960,3 Mio. EUR (31.12.2021: 822,9 Mio. EUR) und einen Anteil von 45,1 % (31.12.2021: 39,4 %). Darüber hinaus standen langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten werden, von 1,4 Mio. EUR in den Büchern.

Langfristvermögen mit Anteil von 55 %

Die immateriellen Vermögenswerte lagen zum 30. September 2022 mit 147,5 Mio. EUR (31.12.2021: 215,6 Mio. EUR) unter ihrem Buchwert zu Jahresbeginn. Zum Halbjahresstichtag 2022 hatten die Werthaltigkeitsprüfungen zu außerplanmäßigen Wertminderungen in Höhe von 86,1 Mio. EUR bei den Geschäfts- und Firmenwerten im Segment Erstausrüstung geführt. Dabei war der Anstieg des zur Abzinsung des Geschäfts- und Firmenwerts verwendete Kapitalkostensatz nach Steuern von maßgeblichem Einfluss, aber auch die enormen Unsicherheiten und Effekte im geopolitischen und konjunkturellen Umfeld sind in die Ermessensentscheidung bei dieser Neubewertung eingeflossen.

In den Sachanlagen wies der Konzern zum 30. September 2022 einen Gesamtbuchwert von 938,8 Mio. EUR (31.12.2021: 938,6 Mio. EUR) aus. Den planmäßigen Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) von 81,5 Mio. EUR sowie außerplanmäßigen Wertminderungen von 9,3 Mio. EUR, die im zweiten Quartal verbucht wurden, standen Zugänge aus Investitionen (inkl. Zugänge aus Leasingverträgen) in etwa gleicher Höhe entgegen.

Insgesamt betragen die Zugänge aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in den ersten neun Monaten 2022 72,0 Mio. EUR (9M 2021: 57,7 Mio. EUR). Die planmäßigen Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) beliefen sich im selben Zeitraum auf 85,9 Mio. EUR (9M 2021: 84,1 Mio. EUR).

In den übrigen Positionen der langfristigen Vermögenswerte zeigten sich abgesehen von einer Umbuchung von langfristigen in kurzfristige sonstige Vermögenswerte saldiert keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Niveau am Jahresende 2021.

Die Positionen „Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte“ beliefen sich am 30. September 2022 auf 114,8 Mio. EUR, nach 143,2 Mio. EUR am Jahresende 2021. Der Rückgang gründet im Wesentlichen auf planmäßigen Einzahlungen des an der Konzerntochter EKPO Fuel Cell

Technologies GmbH beteiligten Mitgesellschafters in Höhe von rund 30,0 Mio. EUR. Die Zahlungen wurden im ersten und zweiten Quartal 2022 verbucht.

Net Working Capital leicht gestiegen

Die angespannte Lage auf den Beschaffungsmärkten, die sich in den ersten neun Monaten 2022 durch steigende Materialpreise und anhaltende Lieferengpässe zeigte, erforderte eine angepasste Vorrathaltung im Konzern. Vorübergehend höhere Bestände waren zum Teil in Kauf zu nehmen, um die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Vorprodukten für einen reibungslosen Produktionsprozess sicherzustellen. Aber auch die gute Auftragslage bei ElringKlinger spiegelte sich in der Entwicklung wider. Gegenüber dem Stand am Jahresende 2021 erhöhten sich die Vorräte um 79,3 Mio. EUR (wechselkursbereinigt um 63,2 Mio. EUR) auf 433,6 Mio. EUR (31.12.2021: 354,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem wechselkursbereinigten Anstieg von 17,8 %.

Insbesondere das umsatzstarke dritte Quartal 2022, aber auch das insgesamt höhere Umsatzniveau im bisherigen Geschäftsjahr 2022 bewirkten einen Anstieg in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 30. September 2022 umfasste ihr Buchwert 287,3 Mio. EUR (31.12.2021: 233,5 Mio. EUR). Sie lagen damit um 22,6 Mio. EUR über dem Halbjahresstichtag 2022 und um 53,8 Mio. EUR über dem Stand zu Jahresbeginn.

Das Working Capital, das sich aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bildet, erhöhte sich dadurch auf 720,9 Mio. EUR (31.12.2021: 587,8 Mio. EUR) zum Berichtsstichtag. Das Net Working Capital, das zusätzlich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt, umfasste damit zum Ende des dritten Quartals 2022 ein Volumen von 505,4 Mio. EUR (31.12.2021: 402,2 Mio. EUR). Sein Anteil am Umsatz des rollierenden Zwölfmonatszeitraums lag bei 29,1 %, nach 24,8 % am Bilanzstichtag 2021 und nach 25,4 % ein Jahr zuvor.

Die Zahlungsmittel und Äquivalente des ElringKlinger-Konzerns beliefen sich zum Ende des dritten Quartals 2022 auf 131,6 Mio. EUR (31.12.2021: 109,9 Mio. EUR).

Eigenkapitalquote mit 43 % auf hohem Niveau

Mit einem Konzerneigenkapital von 910,6 Mio. EUR (31.12.2021: 982,3 Mio. EUR) errechnet sich für den ElringKlinger-Konzern zum 30. September 2022 eine Eigenkapitalquote von 42,7 % (31.12.2021: 47,0 %). Damit lag sie weiter innerhalb der vom Management angestrebten Bandbreite von 40 bis 50 %.

Gegenüber dem Stand am Halbjahresstichtag (30.06.2022: 914,6 Mio. EUR) änderte sich der Buchwert unwesentlich. Im dritten Quartal bewirkte vor allem das Periodenergebnis von 3,9 Mio. EUR (Q3 2021: 9,4 Mio. EUR) eine leichte Zunahme. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung wirkten gegenläufig.

In den ersten neun Monaten minderten das Periodenergebnis von minus 86,4 Mio. EUR (9M 2021: 54,4 Mio. EUR) sowie die Dividendenausschüttung an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss von 13,6 Mio. EUR (9M 2021: 7,2 Mio. EUR) und hauptsächlich währungsbezogene Buchungen von -8,2 Mio. EUR (9M 2021: 8,7 Mio. EUR) das Eigenkapital. Demgegenüber erhöhte die zum Halbjahresstichtag 2022 erfolgte Neubewertung von Pensionsrückstellungen den Buchwert um 31,9 Mio. EUR.

Die Pensionsrückstellungen verringerten sich in Summe hauptsächlich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus und des dadurch höheren Abzinsungsfaktors deutlich auf 95,7 Mio. EUR, nach 140,7 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2021. Dieser versicherungsmathematische Effekt wurde im zweiten Quartal 2022 verbucht und größtenteils direkt im Eigenkapital erfasst.

Die langfristigen Rückstellungen von 17,9 Mio. EUR (31.12.2021: 16,5 Mio. EUR) veränderten sich insgesamt unwesentlich. Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Bilanzstichtag 2021 von 60,1 Mio. EUR auf 67,0 Mio. EUR. In den ersten neun Monaten wurden unter anderem aufgrund steigender Material- und Energiekosten Drohverlustrückstellungen zugeführt. In der Veränderung zum Vorjahresvergleichsstichtag (30.09.2021: 33,9 Mio. EUR) kommt unter anderem eine geplante Produktionsstilllegung an einem deutschen Standort zum Ausdruck.

Nettoverschuldung bei 411 Mio. EUR

Die Nettoverschuldung des ElringKlinger-Konzerns betrug am 30. September 2022 411,0 Mio. EUR (31.12.2021:

369,2 Mio. EUR). Sie beinhaltet lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten unter Berücksichtigung der flüssigen Mittel aus Zahlungsmitteln und Äquivalenten.

Damit errechnet sich eine Verschuldungskennzahl (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA) von 2,7, nach 1,7 am Jahresende 2021 und 1,3 am 30. September 2021.

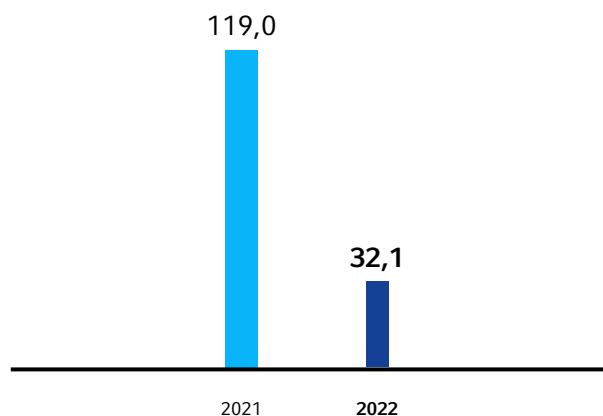
Lieferantenverbindlichkeiten nahmen zu

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultierte aus dem Geschäftswachstum und beschriebenen Vorratsmanagement. Zum 30. September 2022 standen 215,6 Mio. EUR (31.12.2021: 185,6 Mio. EUR) an Lieferantenverbindlichkeiten in den Büchern. Das entspricht einer Differenz von plus 3,5 Mio. EUR gegenüber dem Stand am Vorquartalsende sowie von plus 30,0 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende 2021. Verglichen mit demselben Stichtag des Vorjahresquartals betrug die Zunahme 46,3 Mio. EUR.

Betrieblichen Cashflow von 32 Mio. EUR erwirtschaftet

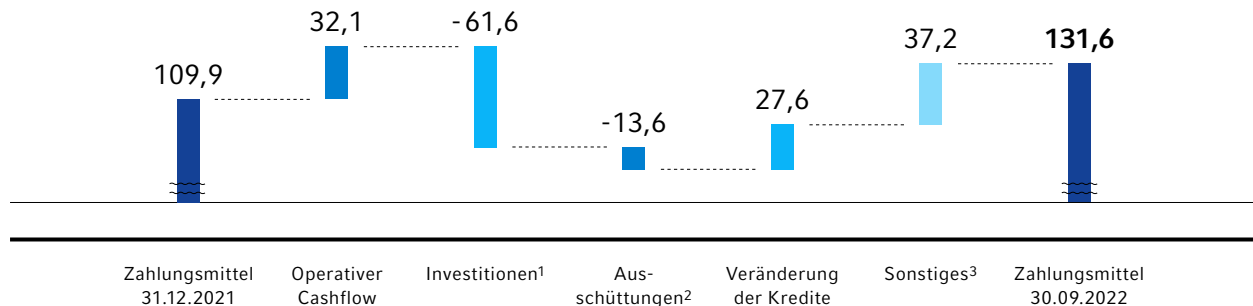
Im dritten Quartal 2022 erwirtschaftete ElringKlinger einen Kapitalzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 12,1 Mio. EUR (Q3 2021: 26,5 Mio. EUR). Für die unterschiedliche Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode sind im Wesentlichen zwei Faktoren ursächlich: Zum einen zeigt sich das 2022 merklich gestiegene und in der Ergebniserläuterung beschriebene hohe Kostenniveau, zum anderen bewirkten die Veränderungen im Net Working Capital eine höhere Mittelbindung.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Jan. – Sep.
in Mio. EUR



Entwicklung der Zahlungsmittel Jan.–Sep. 2022

in Mio. EUR



¹ Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

² An Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss

³ Inkl. Einlage von 30 Mio. EUR von Plastic Omnium für Beteiligung an EKPO

Von Januar bis September 2022 erzielte der Konzern aus der betrieblichen Tätigkeit einen Mittelzufluss von 32,1 Mio. EUR (9M 2021: 119,0 Mio. EUR). Auch hierbei kommen im Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert die durch externe Entwicklungen insgesamt höheren Aufwendungen für das operative Geschäft sowie die vergleichsweise höhere Mittelbindung im Net Working Capital zum Ausdruck. Inklusive anderer Aktiva und Passiva, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, bedeuteten die Veränderungen im Net Working Capital von Januar bis September 2022 einen Mittelabfluss von 65,5 Mio. EUR, verglichen mit einem deutlich geringeren Mittelabfluss von 7,1 Mio. EUR im selben Vorjahreszeitraum. Nicht relevant für den Kapitalfluss waren die im zweiten Quartal 2022 verbuchten außerplanmäßigen Wertminderungen von 86,1 Mio. EUR.

Investitionen in Sachanlagen weiter diszipliniert

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen betragen im dritten Quartal 2022 18,1 Mio. EUR (Q3 2021: 15,2 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten 2022 summierten sie sich auf 44,7 Mio. EUR (9M 2021: 37,7 Mio. EUR). Trotz des im Vorjahresvergleich höheren Volumens bewegten sich die Investitionen langfristig auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Die Investitionsquote als Anteil zum jeweiligen Umsatz der Periode betrug 3,9 % (Q3 2021: 3,8 %) im Berichtsquartal und 3,4 % (9M 2021: 3,1 %) in den ersten neun Monaten 2022.

Die Auszahlungen betrafen neben notwendigen Neuanschaffungen für Neuanläufe in unterschiedlichen Werken weltweit vor allem die strategischen Zukunftsfelder. Dazu gehörten Projekte im Bereich der Brennstoffzellentechnologie, die bei der Konzerntochter EKPO Fuel Cell Technologies GmbH in Dettingen/Erms, Deutschland, angesiedelt sind. Auch einzelne Maßnahmen, wie beispielsweise der Infrastrukturaufbau für das Batterietesting, 3D-Drucker für Zellgehäuseentwicklung oder Ausstattungen im Musterbau kamen dem künftigen Portfolio zugute. Regional bildeten die Investitionen in Deutschland, die vorwiegend in der Muttergesellschaft an unterschiedlichen Standorten getätigt wurden, sowie in Nordamerika und Asien-Pazifik den Schwerpunkt. Insgesamt betrafen die Auszahlungen alle Werke weltweit.

Für immaterielle Vermögenswerte wendete ElringKlinger im dritten Quartal 2022 Mittel in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Q3 2021: 2,6 Mio. EUR) und in den ersten drei Quartalen von 16,9 Mio. EUR (9M 2021: 8,6 Mio. EUR) auf. Den Hauptanteil stellten aktivierte Entwicklungsleistungen dar.

Insgesamt gab ElringKlinger im dritten Quartal 2022 für die Investitionstätigkeit 23,8 Mio. EUR (Q3 2021: 17,5 Mio. EUR) und von Januar bis September 2022 58,1 Mio. EUR (9M 2021: 33,7 Mio. EUR) aus. In der Vorjahresvergleichsperiode hatte der Konzern in der Investitionstätigkeit zudem Einnahmen von 14,5 Mio. EUR aus dem Verkauf der österreichischen Tochtergesellschaft verbucht.

Operativer Free Cashflow unter Vorjahr

Der operative Free Cashflow (betrieblicher Cashflow sowie Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um M&A-Aktivitäten und Zahlungsflüsse für finanzielle Vermögenswerte) lag im dritten Quartal 2022 bei minus 10,2 Mio. EUR (Q3 2021: 8,1 Mio. EUR). Auch in den ersten neun Monaten konnten die operativ erzielten Mittelzuflüsse die Investitionsausgaben nicht ganz abdecken, sodass der operative Free Cashflow im bisherigen Jahresverlauf einen negativen Wert von minus 26,2 Mio. EUR (9M 2021: 73,7 Mio. EUR) erreichte. In diesem Resultat kommen die beschriebenen Effekte in der Veränderung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der gestiegenen Aufwendungen in der Periode zum Ausdruck. Die Priorisierung des Managements, jederzeit die Produktions- und Lieferfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen, zog einen vorübergehend höheren Mitteleinsatz nach sich.

Finanzierungstätigkeit und Dividendenzahlung

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen dem Konzern im dritten Quartal 2022 Mittel in Höhe von 6,2 Mio. EUR

(Q3 2021: Abfluss von 46,6 Mio. EUR) zu. Im Neunmonatszeitraum 2022 nahm der Konzern aus lang- und kurzfristigen Krediten Mittel in Höhe von 27,6 Mio. EUR (9M 2021: Abfluss von 114,1 Mio. EUR) auf (saldiert mit Auszahlungen). Berücksichtigt man die im zweiten Quartal geleisteten Dividendenzahlungen von 13,6 Mio. EUR sowie Einzahlungen des an der Konzerntochter EKPO Fuel Cell Technologies GmbH beteiligten Partners in Höhe von 30,0 Mio. EUR, die im ersten Halbjahr verbucht wurden, kam der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2022 auf 44,0 Mio. EUR (9M 2021: -91,2 Mio. EUR).

Zum Stichtag 30. September 2022 verfügte der ElringKlinger-Konzern über einen Bestand an Zahlungsmitteln und Äquivalenten von 131,6 Mio. EUR (30.09.2021: 109,9 Mio. EUR) sowie über offene, nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 167,1 Mio. EUR (30.09.2021: 299,4 Mio. EUR). Damit stellt die Liquiditätslage des ElringKlinger-Konzerns weiter eine gute Basis für das künftige Geschäft dar.

Chancen und Risiken

Risiken aus konjunkturellem und geopolitischem Umfeld nehmen zu

In den ersten neun Monaten 2022 stiegen die Unsicherheiten und Risiken aus externen Rahmenbedingungen des Unternehmens. Der Krieg in der Ukraine verschärfte seit Februar 2022 die bereits zuvor bestehenden Spannungen an den globalen Rohstoff- und Energiemärkten und verstärkte damit verbundene Preisanstiege. Die Auswirkungen aus geopolitischen Krisen sind schwer einschätzbar. Auch die deutlich verschärfte Geldpolitik in vielen Ländern der Welt als Folge der hohen Inflation haben die Risiken für Stabilität des Finanzsystems und damit der ökonomischen Situation erhöht. Immer noch nicht bewältigt ist die Covid-19-Pandemie. Erneut auftretende Infektionswellen können in künftigen Perioden wiederholte Störungen in der Industrieproduktion und den Lieferketten bewirken. Besonders schwerwiegend wären diese für die Weltkonjunktur,

wenn sie erneut in China auftreten, wo eine strenge Null-Covid-Politik betrieben wird. Die Gefahr des Abrutschens der fortgeschrittenen Volkswirtschaften in eine Rezession und eine Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen in den Schwellenländern hat sich im dritten Quartal 2022 verstärkt.

Im Zuge des russisch-ukrainischen Krieges und der geopolitischen Lage kann es in der kurz- wie auch mittelfristigen Perspektive zu Engpässen bei Energielieferungen – in Deutschland insbesondere von Gas – kommen. Ein russischer Lieferstopp nach Europa kann nach allgemeinen Einschätzungen nicht problemlos abgedeckt werden, Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland sind für diesen Fall nicht auszuschließen. Auch ElringKlinger nutzt Gas als Energieträger und wäre in diesem Fall möglicherweise eingeschränkt.

Diese prekäre Gemengelage wirkt sich insgesamt auf die allgemeine Entwicklung der Fahrzeugproduktion und damit auch auf ElringKlinger als Zulieferer aus. Das weitere Ausmaß der Folgen für die Wertschöpfungskette und Absatzmärkte des Automobilsektors ist schwer absehbar. Zusätzliche Umsatz- und Ergebniseffekte bei ElringKlinger im weiteren Jahresverlauf sind nicht auszuschließen.

Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken für den ElringKlinger-Konzern haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Geschäftsbericht 2021 des ElringKlinger-Konzerns ergeben.

Der Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2021 steht auch auf der ElringKlinger-Internetseite www.elringklinger.de/gb2021/chancen-und-risikenbericht zur Verfügung.

Prognosebericht

Ausblick Markt und Branche

Die Aussichten für die Weltkonjunktur haben sich in den ersten neun Monaten 2022 stark eingetrübt. Nach Aussagen des Internationalen Währungsfonds vom Oktober 2022 ist die Entwicklung dabei vor allem von drei Faktoren geprägt: die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der anhaltende und zunehmende Inflationsdruck und die Konjunkturabschwächung in China. In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick senkte der Fonds seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum erneut – nach mehreren Abwärtskorrekturen zuvor. Das globale Wachstum im Jahr 2022 soll nunmehr 3,2 % betragen, eine niedrigere Rate wird nicht ausgeschlossen.

Demnach ist für die Eurozone und auch Deutschland, die unter der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Energiekrise am stärksten leiden, die konjunkturelle Verlangsamung besonders ausgeprägt. Es sei zu erwarten, dass die Energieversorgung ein länger andauerndes Thema bleiben werde. Außerdem ist davon auszugehen, dass die Inflation, die in den meisten Volkswirtschaften weit über deren Zielwerte liegt, sowie die anhaltenden Störungen in der Lieferkette weiter hohe ökonomische und geldpolitische Herausforderungen mit sich bringen werden. Auch das Ende der geldpolitischen Straffung durch die Notenbanken dürfte nach allgemeinen Erwartungen noch nicht erreicht sein, selbst wenn dadurch die wirtschaftliche Erholung ausgebremst wird.

Veränderung Bruttoinlandsprodukt

Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Prognose 2022	Prognose 2023
Welt	6,0	3,2	2,7
Industriestaaten	5,2	2,4	1,1
Schwellen- und Entwicklungsländer	6,6	3,7	3,7
Deutschland	2,6	1,5	-0,3
Eurozone	5,2	3,1	0,5
USA	5,7	1,6	1,0
Brasilien	4,6	2,8	1,0
China	8,1	3,2	4,4
Indien	8,7	6,8	6,1
Japan	1,7	1,7	1,6

Quelle: IWF (Okt. 2022)

Prognose Light-Vehicle-Produktion

Region	2022		2023	
	Mio. Fahrzeuge	Veränderung zum Vorjahr	Mio. Fahrzeuge	Veränderung zum Vorjahr
Europa ¹	15,6	-1,6 %	16,6	6,5 %
China	26,4	6,3 %	26,6	0,9 %
Japan/Korea	11,1	1,7 %	11,9	7,4 %
Mittlerer Osten/Afrika	2,4	16,2 %	2,4	0,2 %
Nordamerika	14,5	10,9 %	15,4	6,4 %
Südamerika	2,8	7,1 %	3,0	5,7 %
Südostasien	9,1	15,4 %	9,4	3,3 %
Welt	81,8	6,0 %	85,3	4,2 %

Quelle: IHS (Okt. 2022)

¹ Inkl. Russland (Veränderung ohne Russland: 2022: 5,0 %, 2023: 6,2 %)

Starker Gegenwind für die globale Fahrzeugproduktion

Nachdem die Automobilproduktion zu Jahresbeginn vor allem durch Störungen in den Logistikketten bzw. durch Materialengpässe beeinträchtigt war, sind die Belastungen aus den beschriebenen konjunkturellen Einflüssen insgesamt stärker geworden. Die künftige Entwicklung der Fahrzeugmärkte und insbesondere der Fahrzeugproduktion dürfte in hohem Maße weiterhin von den Verfügbarkeiten und Preisen bei Energie und Materialien abhängen, aber auch davon, wie sich die zugrundeliegende Nachfrage nach Neufahrzeugen und die Kaufkraft der Konsumenten entwickeln wird.

Der Branchendienstleister IHS geht in seinen aktuellen Prognosen von einer Fahrzeugproduktion (Light Vehicles) von 81,8 Mio. Einheiten im Gesamtjahr 2022 und einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 6,0 % aus, wobei die regionalen Unterschiede weiter groß sind. Getragen wird die Ausweitung von China sowie Südostasien und Nordamerika. In Europa (inkl. Russland) ist mit einem Rückgang zu rechnen. Ohne Russland beträgt das prognostizierte Wachstum im Gesamtjahr 5,0 %. Für 2023 geht IHS aktuell von einem Wachstum von 4,2 % weltweit und einer weiter verbesserten Entwicklung in Europa aus.

Ausblick Unternehmen

Nach wie vor prägen die schwierigen Rahmenbedingungen, die sich vor allem in Europa, aber auch in anderen Regionen der Welt in einer Kosteninflation sowie in einem hohen Maß an Unsicherheit und Volatilität ausdrücken, das wirtschaftliche Geschehen. Davon ist insbesondere die Automobilbranche als konjunkturabhängiger Sektor betroffen. Hinzu kommt, dass bestehende Einschränkungsfaktoren wie die Coronavirus-Pandemie oder Halbleiterengpässe noch nicht überwunden sind.

Auftragsbestand um 12 % über Vorjahr

Nach den außerordentlich starken Vorquartalen und dem Rekordauftragsbestand hat sich der Auftragseingang im dritten Quartal 2022 wieder verlangsamt. Mit einem Wert von 376,7 Mio. EUR lag das Abrufvolumen von Juli bis

September 2022 um 109,6 Mio. EUR oder 22,5 % deutlich unter dem Vorjahresniveau (Q3 2021: 486,3 Mio. EUR). Der Rückenwind durch Wechselkurseffekte belief sich dabei auf 33,6 Mio. EUR. In den ersten neun Monaten summierten sich die neuen Aufträge im laufenden Geschäftsjahr auf 1.408,2 Mio. EUR, nach 1.492,4 Mio. EUR im Jahr zuvor.

Der Auftragsbestand stieg im dritten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q3 2021: 1.307,3 Mio. EUR) erkennbar um 157,8 Mio. EUR oder 12,1 % auf 1.465,1 Mio. EUR. Dabei wurde das Auftragsbuch von der Währungsentwicklung begünstigt. Unterstellt man konstante Wechselkurse, wäre das Wachstum gegenüber dem 30. September 2021 mit 100,9 Mio. EUR oder 7,7 % immer noch deutlich ausgefallen.

Ausblick bestätigt

Der Konzern bestätigt seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2022 und geht weiterhin von einem Umsatzentwicklung aus, die organisch leicht über dem globalen Marktniveau liegen wird. Der Branchendienstleister IHS Markit erwartet gemäß seinen Oktober-Schätzungen für 2022 einen Anstieg der globalen Light Vehicle-Produktion von 6,0 %, wobei das Jahresschlussquartal 2022 um 2,2 % wachsen soll. Hinsichtlich des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) rechnet der Konzern mit einer Marge von rund minus 2 % bis minus 3 %. Bereinigt um die Sondereffekte des zweiten Quartals 2022 in Höhe von 95,4 Mio. EUR entspricht dies einer operativen Ergebnismarge von rund 2 % bis 3 %. Auch die Gesamtjahreserwartungen für die weiteren wesentlichen Konzernkennzahlen bleiben unverändert.

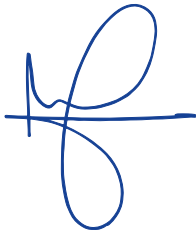
Mittelfristiger Ausblick

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, die das Umfeld von ElringKlinger derzeit prägen, sieht sich das

Unternehmen mittel- bis langfristig gut positioniert. ElringKlinger hat sich mit Komponenten für Batterie- und Brennstoffzellensysteme frühzeitig für den Wandel hin zur Elektromobilität aufgestellt. Dazu tragen auch die Geschäftsbereiche Lightweighting/Elastomer Technology, Shielding Technology sowie Metal Sealing Systems & Drivetrain Components bei, die gleichzeitig über eine starke Marktposition in den klassischen Technologien verfügen. Solange es angesichts der allgemeinen Rahmenbedingungen mit hoher Unsicherheit und teils großen Volatilitäten zu keinem abrupten und unerwarteten Verlauf der Marktentwicklung kommen wird, geht ElringKlinger vor diesem Hintergrund weiter davon aus, auch in Zukunft organisch stärker zu wachsen als die globale Fahrzeugproduktion. Hinsichtlich der Ergebnissituation hat sich der Konzern weiterhin zum Ziel gesetzt, mittelfristig die EBIT-Marge schrittweise zu verbessern. Auch die weiteren mittelfristigen Ziele werden bestätigt.

Dettingen/Erms, den 3. November 2022


Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender



Reiner Drews



Thomas Jessulat

ElringKlinger am Kapitalmarkt

Geopolitischer Gegenwind sorgt für auf und ab an den Kapitalmärkten

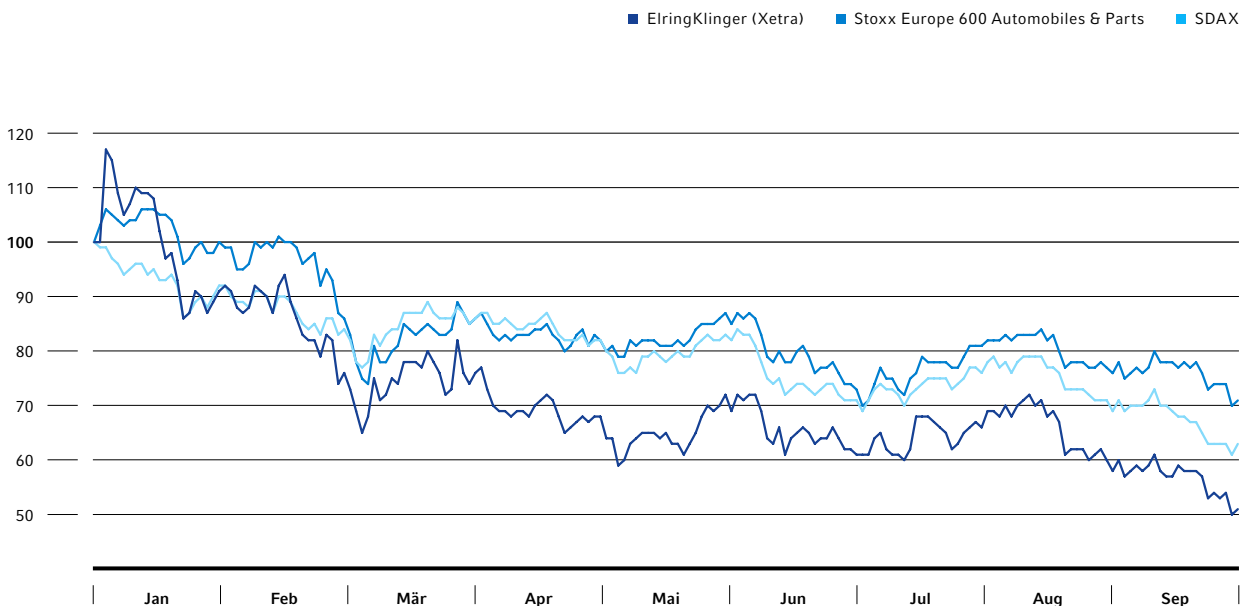
Wichtige Einflussfaktoren auf die Kapitalmarktentwicklungen im dritten Quartal waren die steigenden Inflationsrisiken und die Leitzinsanhebungen. Darüber hinaus bestimmten der Krieg in der Ukraine und die anhaltenden Störungen von Lieferketten nach wie vor die Aktienmärkte. Des Weiteren hat sich der Konflikt um den Status von Taiwan intensiviert. Der Stopp der Gaslieferungen durch die Nord-Stream-1-Gaspipeline hat zu einem deutlichen Anstieg der Gas- und Strompreise in Europa geführt, wodurch sich Rezessionsängste verschärften. Die wichtigsten ökonomischen Frühindikatoren sind im Sommerquartal veröffentlicht worden und deuten eine deutliche Eintrübung gegenüber der aktuellen Lage an. An den Kapitalmärkten diskutierten Finanzmarkttakteure daher zunehmend über eine Rezession.

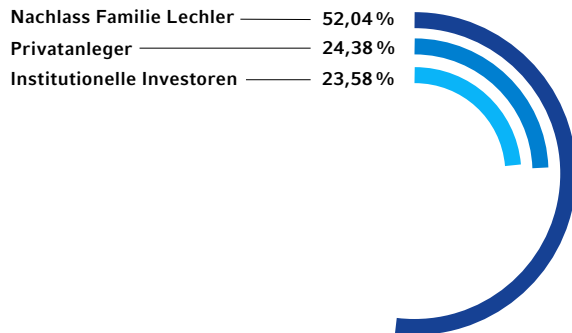
Die amerikanische Notenbank Fed hat Ende September den Leitzins um 75 Basispunkte angehoben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im dritten Quartal 2022 ebenfalls um 75 Basispunkte den Leitzins erhöht, um den Inflationstendenzen entgegenzuwirken. Die Preissteigerungsdynamik ist in der Eurozone dennoch aufgrund der Energie-Krise

ungebremst. Die Gesamtinflationsrate ist im dritten Quartal auf 9,1 % gestiegen.

An den Aktienmärkten dominierte zu Beginn des dritten Quartals 2022 der Bullenmarkt. Dieser wurde durch zwischenzeitlich fallende Renditen von erstklassigen Staatsanleihen ausgelöst. Dementsprechend stiegen in dieser Rally die Aktien aus zinssensitiven Branchen, wie beispielsweise Technologieaktien, am stärksten. Insgesamt verbuchten die Aktienmärkte in Europa und den USA im dritten Quartal 2022 leichte Kursverluste (S&P 500: -5,3 % in USD, STOXX Europe 600: -4,8 %, DAX: -5,2 %). Der MSCI Emerging Markets Index verzeichnete hingegen einen größeren Verlust von 12,5 %. Dieser war insbesondere vom schwachen chinesischen Markt beeinflusst. Hier besteht angesichts der geopolitischen Konflikte die Sorge um eine wirtschaftliche Lagerbildung zwischen China auf der einen und den westlichen Industrienationen auf der anderen Seite. Zudem machten der chinesischen Binnenwirtschaft die andauernden Corona-Bestimmungen, die auf Basis der Null-Covid-Strategie der Regierung das wirtschaftliche Leben massiv einschränken sowie die Immobilienmarktkrise, zu schaffen.

Kursverlauf der ElringKlinger-Aktie von 1. Januar bis 30. September 2022 (indexiert)
in %



Aktionärsstruktur zum 30. September 2022**ElringKlinger-Aktie mit sinkendem Kurs im dritten Quartal**

Der Kurs der ElringKlinger-Aktie erzielte in der Quartalsmitte am 12. August sein Quartalshoch bei 8,38 EUR. Im weiteren Verlauf des dritten Quartals 2022 verzeichnete die Aktie Verluste und erreichte am 29. September den bisherigen Jahrestiefststand mit einem Aktienkurs von 5,85 EUR. Das dritte Quartal 2022 wurde mit einem Kurs von 5,93 EUR beendet.

Handelsvolumen erheblich unter Vorjahresniveau

Im dritten Quartal 2022 war das gehandelte Volumen mit durchschnittlich 77.972 Aktien pro Börsentag deutlich niedriger als im Vergleichsquarter des Vorjahres (Q3 2021: 133.905 Stück). Die ElringKlinger-Notierung erzielte zudem deutlich niedrigere Tagesumsätze an deutschen Börsenplätzen und erreichte mit durchschnittlich 0,6 Mio. EUR pro Tag im dritten Quartal einen geringeren Wert als im Vorjahr (Q3 2021: 1,8 Mio. EUR), was auch dem niedrigeren Kurs geschuldet war. Die Liquidität der Aktie war im Berichtsquarter jederzeit ausreichend hoch, sodass auch große Aktienpakete gehandelt werden konnten.

Im Dialog mit dem Kapitalmarkt

ElringKlinger setzte auch im dritten Quartal 2022 den Dialog mit internationalen Investoren, Analysten und weiteren Kapitalmarktteilnehmern kontinuierlich fort. Am 4. August veröffentlichte die ElringKlinger AG die Quartalsergebnisse zum zweiten Quartal und erstem Halbjahr 2022. Im Zuge dessen präsentierte der Vorstand in einem Conference Call den zahlreich teilnehmenden Analysten und Journalisten die Geschäftszahlen des vergangenen Quartals. Insgesamt nahm die ElringKlinger AG im dritten Quartal an zwei Konferenzen sowohl virtuell als auch in Präsenz teil und führte darüber hinaus zahlreiche weitere Einzelgespräche mit Investoren und Analysten.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) ¹		
Höchstkurs	8,38	15,39
Tiefstkurs	5,85	11,59
Stichtagskurs ²	5,93	11,59
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	77.972	133.905
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	568.223	1.821.099
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) ^{1,2}	375,7	734,3

¹ Xetra-Handel

² Zum 30. September

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2022

in TEUR	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021
Umsatzerlöse	464.051	400.617	1.329.271	1.218.240
Umsatzkosten	-372.224	-306.294	-1.082.208	-923.950
Bruttoergebnis vom Umsatz	91.827	94.323	247.063	294.290
Vertriebskosten	-35.209	-28.810	-105.015	-88.735
Allgemeine Verwaltungskosten	-23.590	-22.134	-72.787	-65.559
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16.160	-16.488	-50.350	-53.533
Sonstige betriebliche Erträge	4.854	2.242	12.445	20.096
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.668	-2.127	-96.222	-8.106
Operatives Ergebnis/EBIT	18.054	27.006	-64.866	98.453
Finanzerträge	25.113	6.222	55.264	14.772
Finanzaufwendungen	-24.686	-7.044	-50.632	-16.757
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-791	-2.377	-1.930	-4.735
Finanzergebnis	-364	-3.199	2.702	-6.720
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.690	23.807	-62.164	91.733
Ertragsteueraufwendungen	-13.821	-14.425	-24.233	-37.308
Periodenergebnis	3.869	9.382	-86.397	54.425
davon: Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	559	418	416	-381
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	3.310	8.964	-86.813	54.806
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,05	0,14	-1,37	0,86

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2022

in TEUR	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021
Periodenergebnis	3.869	9.382	-86.397	54.425
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-11.420	778	-8.062	8.919
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	117	-7	-133	-251
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	-11.303	771	-8.195	8.668
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne, netto nach Steuern	0	0	33.070	0
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	0	0	33.070	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-11.303	771	24.875	8.668
Gesamtergebnis	-7.434	10.153	-61.522	63.093
davon: Gesamtergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	770	743	2.156	215
davon: Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	-8.204	9.410	-63.678	62.878

Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 30. September 2022

in TEUR	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	147.507	215.584	204.783
Sachanlagen	938.789	938.581	923.053
Finanzielle Vermögenswerte	14.995	15.532	15.381
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.626	13.690	12.194
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	1.316	887	1.187
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21.639	42.286	42.338
Latente Steueransprüche	25.735	31.750	27.490
Vertragserfüllungskosten	6.729	7.944	8.323
Langfristige Vertragsvermögenswerte	494	804	288
Langfristige Vermögenswerte	1.168.830	1.267.058	1.235.037
Vorräte	433.634	354.321	362.807
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	8.475	8.591	10.881
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287.315	233.478	230.789
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	6.114	15.769	4.742
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	93.196	100.883	100.786
Zahlungsmittel und Äquivalente	131.584	109.900	126.442
Kurzfristige Vermögenswerte	960.318	822.942	836.447
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.429	0	0
	2.130.577	2.090.000	2.071.484

in TEUR	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	643.737	740.054	739.131
Übrige Rücklagen	8.718	-17.919	-31.787
Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	834.053	903.733	888.942
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	76.502	78.564	79.102
Eigenkapital	910.555	982.297	968.044
Rückstellungen für Pensionen	95.739	140.696	156.631
Langfristige Rückstellungen	17.897	16.502	20.481
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	475.954	357.109	323.959
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	1.552	712	5.879
Latente Steuerschulden	28.430	23.952	14.460
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.141	7.262	7.294
Langfristige Verbindlichkeiten	626.713	546.233	528.704
Kurzfristige Rückstellungen	66.974	60.050	33.879
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.585	185.599	169.315
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	79.786	135.521	176.328
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	18.508	16.024	21.328
Steuerschulden	25.388	19.297	26.513
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	187.068	144.979	147.373
Kurzfristige Verbindlichkeiten	593.309	561.470	574.736
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0
	2.130.577	2.090.000	2.071.484

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
Stand am 31.12.2020	63.360	118.238	684.325
Dividendenausschüttung			
Beteiligung nicht beherrschende Anteile ¹			
Gesamtergebnis			54.806
Periodenergebnis			54.806
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.09.2021	63.360	118.238	739.131
Stand am 31.12.2021	63.360	118.238	740.054
Erstanwendung IAS 29 ²			
Stand am 01.01.2022	63.360	118.238	740.054
Dividendenausschüttung			- 9.504
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften ³			
Gesamtergebnis			- 86.813
Periodenergebnis			- 86.813
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.09.2022	63.360	118.238	643.737

¹ Beteiligung Plastic Omnium an EKPO Fuel Cell Technologies GmbH

² Rückwirkend im Rahmen der Hyperinflation in der Türkei

³ Erhöhung der Anteile an der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 92,86 % auf 100,0 %

Übrige Rücklagen					
Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne netto	Eigenkapital- Effekte aus beherrschenden Anteilen	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
-60.132	-422	-28.099	777.270	35.617	812.887
			0	-7.232	-7.232
	48.794		48.794	50.502	99.296
		8.072	62.878	215	63.093
			54.806	-381	54.425
		8.072	8.072	596	8.668
-60.132	48.372	-20.027	888.942	79.102	968.044
-48.731	48.186	-17.374	903.733	78.564	982.297
		3.371	3.371		3.371
-48.731	48.186	-14.003	907.104	78.564	985.668
			-9.504	-4.087	-13.591
	131		131	-131	0
31.867		-8.732	-63.678	2.156	-61.522
			-86.813	416	-86.397
31.867		-8.732	23.135	1.740	24.875
-16.864	48.317	-22.735	834.053	76.502	910.555

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2022

in TEUR	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.690	23.807	-62.164	91.733
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	28.936	27.979	181.318	84.144
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.357	2.751	8.410	6.824
Veränderung der Rückstellungen	1.117	5.127	4.502	6.364
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	201	219	345	399
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	791	2.377	1.930	4.735
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-41.837	-23.950	-107.964	-49.640
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.170	10.243	42.513	42.590
Gezahlte Ertragsteuern	-6.278	-17.989	-15.613	-46.883
Gezahlte Zinsen	-4.212	-3.848	-8.159	-7.768
Erhaltene Zinsen	191	407	751	972
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	10.999	-659	-13.798	-14.491
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12.125	26.464	32.071	118.979
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.418	-613	3.312	1.009
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	2.155	2.223	6.719	4.949
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	0	0	0	14.450
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.740	-2.553	-16.912	-8.592
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-18.050	-15.188	-44.668	-37.684
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-3.558	-1.370	-6.594	-7.834
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23.775	-17.501	-58.143	-33.702
Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss	0	0	30.000	30.040
Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	0	-5.680	-13.591	-7.232
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten	127.481	27.876	223.935	57.389
Auszahlungen für die Tilgung von langfristigen Krediten	-128.267	-68.289	-212.382	-189.383
Veränderung der kurzfristigen Kredite	6.958	-543	16.058	17.938
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.172	-46.636	44.020	-91.248
Zahlungswirksame Veränderung	-5.478	-37.673	17.948	-5.971
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	1.841	1.580	3.735	4.561
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	135.221	162.535	109.901	127.852
Zahlungsmittel am Ende der Periode	131.584	126.442	131.584	126.442

Konzern-Umsatzerlöse

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. September 2022

Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021
Deutschland	86.926	84.149	265.933	265.234
Übriges Europa	130.079	126.029	394.005	381.384
Nordamerika	121.446	92.566	335.823	281.773
Asien-Pazifik	101.437	78.655	266.734	235.916
Südamerika und Übrige	24.163	19.218	66.776	53.933
Konzern	464.051	400.617	1.329.271	1.218.240

Umsatzerlöse nach Segmenten

in TEUR	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021
Lightweighting/Elastomer Technology	144.148	119.392	411.168	364.132
Metal Sealing Systems & Drivetrain Components	128.471	105.907	366.492	337.903
Shielding Technology	75.909	63.567	222.479	202.694
E-Mobility	10.853	23.561	30.288	47.392
Exhaust Gas Purification	962	927	3.032	3.138
Others	1	24	19	46
Segment Erstausrüstung	360.344	313.378	1.033.478	955.305
Segment Erstausrüstung	360.344	313.378	1.033.478	955.305
Segment Ersatzteile	66.964	55.495	189.682	164.144
Segment Kunststofftechnik	36.037	30.700	103.227	95.612
Verkauf von Gütern	463.345	399.573	1.326.387	1.215.061
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	703	1.040	2.872	3.166
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	464.048	400.613	1.329.259	1.218.227
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	3	4	12	13
Konzern	464.051	400.617	1.329.271	1.218.240

Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. Juli bis 30. September 2022

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Umsatz Extern	360.344	313.378	66.964	55.495	36.037	30.700
Intersegmenterlöse	7.551	8.189	0	0	-148	26
Segmenterlöse	367.895	321.567	66.964	55.495	35.889	30.726
EBIT¹	-3.571	9.623	14.144	11.066	7.339	6.146
Abschreibungen ²	-26.199	-25.014	-559	-675	-1.578	-1.698
Investitionen ³	25.090	14.440	445	978	826	738

1. Januar bis 30. September 2022

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021
Umsatz Extern	1.033.478	955.305	189.682	164.144	103.227	95.612
Intersegmenterlöse	20.975	22.269	0	0	60	90
Segmenterlöse	1.054.453	977.574	189.682	164.144	103.287	95.702
EBIT¹	-121.321	46.230	39.430	32.967	17.719	19.408
Abschreibungen ²	-77.028	-74.997	-1.955	-2.344	-5.108	-5.018
Investitionen ³	64.588	50.085	2.384	2.992	3.984	4.169

¹ Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives Ergebnis)

² Planmäßige Abschreibungen

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

	Sonstige		Konsolidierung		Konzern	
	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	3. Quartal 2022	3. Quartal 2021
	706	1.044	0	0	464.051	400.617
	2.136	2.581	-9.539	-10.796	0	0
	2.842	3.625	-9.539	-10.796	464.051	400.617
	142	171			18.054	27.006
	-600	-592			-28.936	-27.979
	218	145			26.579	16.301

	Sonstige		Konsolidierung		Konzern	
	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Sep. 2021
	2.884	3.179	0	0	1.329.271	1.218.240
	7.256	7.479	-28.291	-29.838	0	0
	10.140	10.658	-28.291	-29.838	1.329.271	1.218.240
	-694	-152			-64.866	98.453
	-1.782	-1.785			-85.873	-84.144
	1.031	481			71.987	57.727

Erläuternde Angaben für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2022

Allgemeine Angaben

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. September 2022 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum 30. September 2022 nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2022 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 3. November 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in diesem Zwischenbericht angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2021 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind.

In den Zwischenbericht fließen Schätzungen und Ermessensentscheidungen ein. Diese können unmittelbare Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Aufgrund von externen Effekten, wie die weiteren nicht absehbaren Folgen der Auswirkungen des russisch-ukrainischen Konflikts, die angespannte Situation auf den Rohstoffmärkten, die allgemeine gesamtkonjunkturelle Entwicklung sowie die Entwicklung im Automotivbereich oder weitere Pandemiewellen, unterliegen diese einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische Maßnahmen berücksichtigt.

Zum 30. Juni 2022 kamen erstmalig die IFRS Regelungen zur Hochinflationbilanzierung bei der türkischen Tochtergesellschaft zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2022 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von sieben inländischen und 33 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Beherrschungsverhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Anteile an der hofer AG, Nürtingen, Deutschland, in Höhe von 24,71 % sind als assoziiertes Unternehmen im langfristigen Konzernvermögen erfasst, da ElringKlinger einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss bei assoziierten Unternehmen wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % – 50 % angenommen.

Die Anteile an der Elring Klinger Motortechnik GmbH, mit Sitz in Idstein, Deutschland, erhöhten sich durch den Erwerb der im Fremdbesitz befindlichen Anteile von 92,86 % auf 100 %.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ergaben sich mit Ausnahme der Neugründung der EKPO Fuel Cell (Suzhou) Co., Ltd. mit Sitz in Suzhou, China, und der Abspaltung der Elring Italia Srl, mit Sitz in Settimo Torinese, Italien, von der ElringKlinger Italia Srl, mit Sitz in Settimo Torinese, Italien, keine weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis.

Neugründung

Mit Wirkung zum 29. Juni 2022 wurde die EKPO Fuel Cell (Suzhou) Co., Ltd., mit Sitz in Suzhou, China, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, gegründet.

Namensänderung

Mit Wirkung zum 22. Juni 2022 wurde die ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG, mit Sitz in Sevelen, Schweiz, in ElringKlinger Switzerland AG, mit Sitz in Sevelen, Schweiz, umbenannt.

Abspaltung

Am 1. Juli 2022 wurde die Elring Italia Srl, mit Sitz in Settimo Torinese, Italien, von der ElringKlinger Italia Srl, mit Sitz in Settimo Torinese, Italien, abgespalten.

Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2022	31.12.2021	Jan. – Sep. 2022	Jan. – Dez. 2021
US-Dollar (USA)	USD	0,97480	1,13260	1,05602	1,18156
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,88300	0,84028	0,84943	0,85840
Franken (Schweiz)	CHF	0,95610	1,03310	1,00642	1,07988
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,34010	1,43930	1,36032	1,48039
Real (Brasilien)	BRL	5,25840	6,31010	5,38304	6,37858
Peso (Mexiko)	MXN	19,63930	23,14380	21,34049	24,05156
RMB (China)	CNY	6,93680	7,19470	6,99470	7,60685
WON (Südkorea)	KRW	1.400,69000	1.346,38000	1.347,17556	1.354,65833
Rand (Südafrika)	ZAR	17,53530	18,06250	16,96708	17,59221
Yen (Japan)	JPY	141,01000	130,38000	136,14778	130,32000
Forint (Ungarn)	HUF	422,18000	369,19000	388,71222	358,60833
Türkische Lira (Türkei)	TRY	18,08410	15,23350	16,85832	10,81043
Leu (Rumänien)	RON	4,94900	4,94900	4,93557	4,92511
Indische Rupie (Indien)	INR	79,42500	84,22920	81,98767	87,31348
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	14.863,26000	16.100,42000	15.487,43333	16.921,34667
Bath (Thailand)	THB	36,82300	37,65300	36,71444	37,89117
Schwedische Krone (Schweden)	SEK	10,89930	10,25030	10,54758	10,15623

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse und Geschäftsvorfälle im dritten Quartal vor.

Zu den Einflüssen auf die Geschäftsentwicklung und unseren Einschätzungen im Rahmen der Prognose verweisen wir auf unsere Ausführungen im Zwischenlagebericht.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten. Es kam zu keiner Saldierung bilanzierter Finanzinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

in TEUR	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Derivate	Langfristige Wertpapiere		Übrige Finanzinvestitionen		Gesamt
	BW	BW	BW	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW
per 30.09.2022									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	131.584	287.315	18.004	0	1.438	1.311	1.808	1.808	440.149
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	19.905	0	0	0	11.661	11.661	31.566
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	81	81	8	8	89
Gesamt	131.584	287.315	37.909	0	1.519	1.392	13.477	13.477	471.804
per 31.12.2021									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	109.900	233.478	17.297	0	1.438	1.447	2.008	2.008	364.121
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	29.962	79	0	0	11.992	11.992	42.033
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	86	86	8	8	94
Gesamt	109.900	233.478	47.259	79	1.524	1.533	14.008	14.008	406.248

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

in TEUR	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	BW	BW	BW	BW
per 30.09.2022				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	79.652	53.745	26.041	215.585
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
per 31.12.2021				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	57.387	119.190	16.331	185.599
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

in TEUR	Derivate		Langfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	Gesamt
	BW	ZW	BW	ZW	BW	BW
per 30.09.2022						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	436.273	347.025	39.681	850.977
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	26.613	26.613	0	0	0	26.613
per 31.12.2021						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	309.764	271.462	47.345	735.616
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	121	121	0	0	0	121

Das Management hat festgestellt, dass die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihren beizulegenden Zeitwerten nahezu entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten auch Festgeldanlagen und Wertpapiere in Höhe von TEUR 13.127 (31.12.2021: TEUR 13.494) sowie der zum Barwert bewertete kurzfristige Anteil der ausstehenden Einlage von Plastic Omnium in Höhe von TEUR 19.905 (31.12.2021: TEUR 29.962).

Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 38.465 (31.12.2021: TEUR 38.465), die sich aus einer geschriebenen Verkaufsoption mit den nicht beherrschenden Anteilseignern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan, ergibt. Die aus dieser Vereinbarung entstandene Verpflichtung wird mit den Anschaffungskosten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bewertet. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aus internen Schätzungen der Prognose der Unternehmensentwicklung sowie der Wahl des verwendeten Zinssatzes im Rahmen der angesetzten Verbindlichkeit. Eine Veränderung des Unternehmenswerts von 10 % bewirkt eine Erhöhung bzw. Verminderung der Verkaufsoption um ca. TEUR 3.846 (31.12.2021: TEUR 3.846).

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. September 2022:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2022			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	81	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	11.661
Derivate*	0	0	0
Gesamt	89	0	11.661
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	26.613	0
Gesamt	0	26.613	0
31.12.2021			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	86	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	11.992
Derivate*	0	79	0
Gesamt	94	79	11.992
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	121	0
Gesamt	0	121	0

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die aber ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. September 2022:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2022			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.311	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	1.808
Gesamt	1.311	0	1.808
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	347.025	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	38.465
Gesamt	0	347.025	38.465
31.12.2021			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.447	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	2.008
Gesamt	1.447	0	2.008
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	271.462	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	38.465
Gesamt	0	271.462	38.465

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren.

Stufe 3: Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Beurteilung, ob es bei Vermögenswerten und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2021 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in den ersten neun Monaten 2022 nicht wesentlich verändert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten neun Monaten 2022 Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 4.748 (30.09.2021: TEUR 1.720) enthalten. Die Zuwendungen wurden hauptsächlich für Entwicklungsprojekte gewährt. Darüber hinaus wurden Zuwendungen im Rahmen der europäischen Förderinitiative IPCEI („Important Project of Common European Interest“) vom Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.471 abgezogen (Netto-Methode).

Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

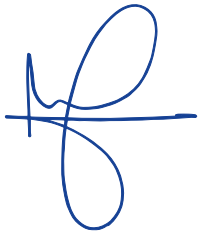
Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern würden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 3. November 2022

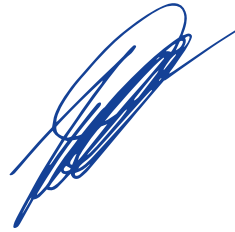
Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender



Reiner Drews



Thomas Jessulat

Impressum

ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms
Fon +49 (0)71 23/724-0
Fax +49 (0)71 23/724-90 06
www.elringklinger.de

IR-Kontakt

Dr. Jens Winter
Fon +49 (0)71 23/724-88 335
Fax +49 (0)71 23/724-85 8335
jens.winter@elringklinger.com

Für Zahlen und Statistiken aus
Veröffentlichungen Dritter übernimmt
die ElringKlinger AG keine Gewähr.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.elringklinger.de

Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Sonstige Hinweise

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Angabe von Beträgen und prozentualen Werten zu geringfügigen Abweichungen, insbesondere bei Summenbildungen oder Prozentangaben, kommen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Anwendung genderspezifischer Sprachregelungen verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts.

Dieser Bericht wurde am 3. November 2022 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Finanzkalender

MÄRZ 2023

28

Bilanzpressekonferenz
Analystenkonferenz

MAI 2023

16

118. ordentliche
Hauptversammlung

Terminverschiebungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Daher empfehlen wir, den aktuellen Stand im Internet unter www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender abzufragen.

Für Messetermine besuchen Sie unsere Webseiten:

www.elringklinger.de/de/presse/termine-events

<https://www.elring.de/termine-events>



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms